

Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 1768/2013
Amt/Aktenzeichen 20/	Datum 11.11.2013	TOP

Behandlung in der Verwaltungsbesprechung am 19.11.2013			
Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen	Kenntnisnahme	26.11.2013	Ö

Betreff: Finanzcontrolling 2013 Auszug aus dem Finanzcontrollingbericht zum Stichtag 30.09.2013 über die Entwicklung des Ergebnishaushaltes mit Prognosewerten zum 31.12.2013.
Mainz, November 2013 Günter Beck Bürgermeister

Beschlussvorschlag:

Der Auszug aus dem Finanzcontrollingbericht zum 30.09.2013 über die Entwicklung des Ergebnishaushaltes mit Prognose zum 31.12.2013 wird zur Kenntnis genommen.

Hinweis:

Bei den dargestellten Finanzdaten handelt es sich, wie in der Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungen am 28.08.2012 beschlossen, um einen Auszug in abgespeckter und kompakter Form aus dem Finanzcontrollingbericht zum 30.09.2013.

Der Focus dieser kompakteren Darstellung zielt neben der Prognose hinsichtlich der Gesamtergebnisdarstellung nur auf diejenigen Ämter ab bei denen die Ampel hinsichtlich des Jahresergebnisses (Zeile 32) rot zeigt.

Die Ampel zeigt rot, wenn der prognostizierte Zuschussbedarf den Planwert um mehr als 10% übersteigt, oder bei einer Abweichung von über 100.000 €.

Der vollständige Finanzcontrollingbericht steht unter <http://www.mainz.de> beim Dezernat II, sowie im Intranet der Stadt Mainz beim Amt 20 zur Ansicht und als Download zur Verfügung.

Der Finanzcontrollingbericht dient der Darstellung über die prognostizierte Zielerreichung der Haushaltsausführung und die hier zu erwartenden Abweichungen zu den einzelnen Haushaltsansätzen als finanzielle Ermächtigung für den Handlungsrahmen der Verwaltung im laufenden Haushaltsjahr 2013.

Bei den Prognosewerten zum Stichtag 31.12. handelt es sich um die Prognose der Verwaltung zum Stichtag 30.09., mit welchen Ergebnissen zum Ende des Haushaltsjahres gerechnet wird. Diese beruht auf allen in den Ämtern zu diesem Zeitpunkt erkennbaren und verfügbaren Informationen, Fakten und Erwartungen.

Da zukunftsgerichtete Aussagen naturgemäß mit Ungewissheiten und in ihren Auswirkungen nicht einschätzbaren Risikofaktoren wie z.B. die Steuerschätzung behaftet sind oder zugrunde gelegte Annahmen nicht oder abweichend eintreffen können, besteht die Möglichkeit, dass die tatsächlichen Ergebnisse bis zum Jahresende von den Prognosen abweichen können.

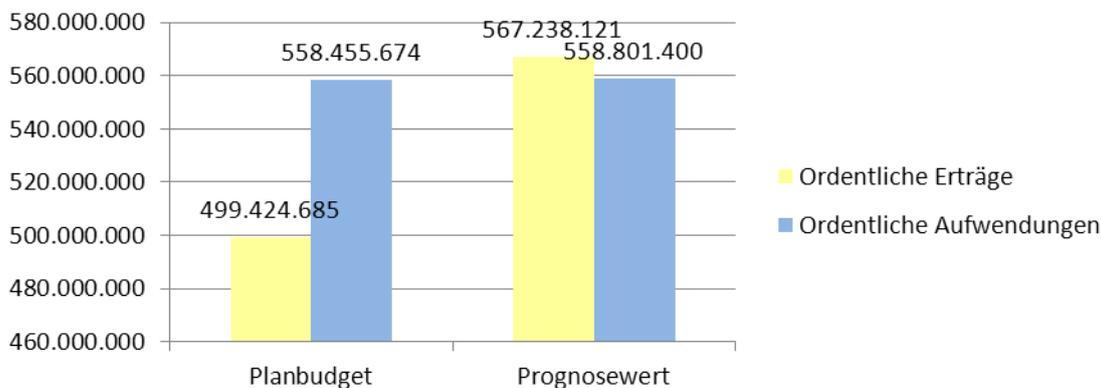
Das vorläufiges Haushaltsergebnis 2013 stellt sich wie folgt dar:

Entwicklung des Ergebnishaushaltes 2013

Prognose zum 31.12.2013

Ifd. Nr.	Ergebnishaushalt Ertrags- u. Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)	Haushaltsansatz	(Finanzcontrolling) Plan-Budget einschl. apl/üpl, Reste, Deck. Erm.a.VJ, u.ä.	Prognosewert zum 31.12.2013	Prognostizierte Abweichung zum Planbudget
1	Steuern und ähnliche Abgaben	283.104.504	283.104.504	304.824.670	21.720.166
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	80.241.656	80.241.656	119.755.136	39.513.480
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	62.442.001	62.442.001	64.650.687	2.208.686
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	18.238.057	18.238.057	18.076.282	-161.775
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.403.796	7.403.796	7.712.870	309.074
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	15.645.878	15.645.878	15.467.760	-178.118
9	+ Sonstige laufende Erträge	23.216.995	23.216.995	23.922.399	705.404
10	Summe der laufenden Erträge	490.292.887	490.292.887	554.409.804	64.116.917
11	- Personalaufwendungen	142.090.930	142.091.130	134.503.989	-7.587.141
12	- Versorgungsaufwendungen	8.453.426	8.453.426	8.453.426	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	36.438.558	40.488.592	40.248.574	-240.018
14	- Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	26.724.298	26.554.808	34.389.744	7.834.936
15	- Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 15 GemHVO	0	0	5.235	5.235
16	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	97.170.309	96.393.866	100.354.634	3.960.768
17	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	179.044.141	179.930.689	181.383.714	1.453.025
18	- Sonstige laufende Aufwendungen	25.874.739	26.277.828	27.166.012	888.184
19	= Summe der laufenden Aufwendungen	515.796.402	520.190.339	526.505.328	6.314.989
20	= Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-25.503.515	-29.897.452	27.904.476	57.801.928
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	9.131.798	9.131.798	12.828.317	3.696.519
22	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	38.265.000	38.265.335	32.296.072	-5.969.263
23	Finanzergebnis	-29.133.202	-29.133.537	-19.467.755	9.665.782
24	Ordentliches Ergebnis	-54.636.717	-59.030.989	8.436.721	67.467.710
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0
26	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
27	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
28	= Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag)	-54.636.717	-59.030.989	8.436.721	67.467.710

Der Finanzcontrollingbericht enthält im Gesamtergebnishaushalt folgende Erträge und Aufwendungen:



Zusammenfassendes Ergebnis

Der im Finanzcontrollingbericht zum 30.09. dargestellte positive Trend in der Prognose des Jahresergebnisses 2013 verstetigt sich im Prognosezeitraum bis 31.12.2013 und wurde sogar noch darüber hinaus ausgebaut.

Gegenüber dem ursprünglichen Planbudgetansatz 2013, der noch von einem Defizit in Höhe von 59 Mio. EUR ausging, ergibt sich eine Verbesserung hinsichtlich des vorläufigen Jahresergebnisses von 67,4 Mio. EUR.

Zugrunde gelegt wurden als Berechnungsgrundlage die Ist-Buchungen (Soll-Stellung) zum 30.09., die Prognosewerte aus den Ämtern zum 31.12., sowie derzeit erkennbare und verfügbare Informationen, Fakten und Erwartungen.

Insbesondere wurde dabei berücksichtigt:

- Einbindung des Kommunalen Entschuldungsfonds Rheinland-Pfalz (KEF-RP) für die Haushaltsjahre 2013 und 2014
Der Anspruch auf die Zuweisung aus dem KEF-RP für das erste Jahr der Teilnahme der Stadt Mainz (2012) entstand erst mit dem ebenfalls am 24.09.2013 erlassenen Bewilligungsbescheid, weshalb die Veranschlagung der Zuweisung für das Jahr 2012 zusammen mit der Zuweisung für 2013 erfolgt.
- Steuerentwicklung
Die Mehrerträge bei der Gewerbesteuer resultieren im Wesentlichen aus einer unerwarteten einmaligen Gewerbesteuerfestsetzung.
- Anpassung der Schlüsselzuweisungen
- Personalkostenentwicklung
- Zinsentwicklung
- Abschreibungen
Der Mehraufwand im Bereich der Abschreibungen resultiert aus Eröffnungsbilanz-korrekturen in verschiedenen Teilhaushalten.
Insbesondere betrifft dies Wertberichtigungen hinsichtlich Nachaktivierungen von fehlenden Gebäuden und Außenanlagen, Neubewertungen von Gebäuden mit Sanierungsstau, Korrekturen der Nutzungsdauer der Grünanlagen von 50 Jahren auf 15 Jahre, Anpassung des Infrastrukturvermögens durch überarbeitete Anschaffungskosten, Neubewertung von Grundstücken und Abschreibungskorrekturen hinsichtlich des Zeitpunkts der Fertigstellung.

In dem neuen kommunalen Haushaltsrecht (Doppik) bezieht sich der Haushaltsausgleich auf das ordentliche Ergebnis, d. h. dass alle ordentlichen Aufwendungen durch entsprechende ordentliche Erträge erwirtschaftet werden sollen. Ein finanzielles Gleichgewicht kann nur durch eine vollständige Deckung erreicht werden; nichts anderes muss im Sinne einer nachhaltigen Haushaltsführung auch das Ziel aller Beteiligten sein.

Der Aufwanddeckungsgrad liegt bei einem positiven ordentlichen Ergebnis von 8,4 Mio. € in 2013 bei 101,5 %. Damit gelingt es im Haushaltsjahr 2013 in der Ergebnisrechnung einen Haushaltsausgleich nach § 18 Absatz 2 Nr. 1 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) zu erzielen.

Zum Jahresende 2013 werden aufgrund der Prognosewerte aus dem Finanzcontrolling voraussichtlich rund 8,4 Mio. € zur Verfügung stehen, die nach §18 Absatz 3 GemHVO in folgender Reihenfolge zu verwenden sind:

1. Abdeckung von Jahresfehlbeträgen der fünf Haushaltsvorjahre
2. Vortrag auf neue Rechnungen

Erläuterungen

Zu den Finanzzahlen:

Ifd.Nr. / Berichtszeile	Erläuterung
1 Steuern und ähnliche Abgaben	<p>Hier ergeben sich für das Haushaltsjahr 2013 folgende Veränderungen:</p> <p>Erträge: Gewerbesteuer* + 26.000.000 € Gemeindeanteil an der Einkommensteuer - 2.754.521 € Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer - 1.650.385 € Vergnügungssteuer + 800.000 € Hundesteuer - 50.000 € Zweitwohnungssteuer - 60.000 € Vollverzinsung aus der Gewerbesteuer + 3.500.000 €</p> <p>Aufwendungen: Gewerbesteuerumlage + 4.100.000 €</p> <p>*Die Mehrerträge bei der Gewerbesteuer resultieren im Wesentlichen aus einer unerwarteten einmaligen Gewerbesteuerfestsetzung.</p>
2 Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonst. Transfererträge	<p>Einbindung des Kommunalen Entschuldungsfonds Rheinland-Pfalz (KEF-RP) für die Haushaltsjahre 2013 und 2014</p> <p>Auf der Grundlage des Konsolidierungsvertrages zur Teilnahme am Kommunalen Entschuldungsfonds Rheinland-Pfalz (KEF-RP) vom 16.09.2013 wird gemäß Bewilligungsbescheid vom 24.09.2013 eine Zuweisung in Höhe von je 21.289.942 € in Ansatz gebracht.</p> <p>Der Anspruch auf die Zuweisung aus dem KEF-RP für das erste Jahr der Teilnahme der Stadt Mainz (2012) entstand erst mit dem ebenfalls am 24.09.2013 erlassenen Bewilligungsbescheid, weshalb die Veranschlagung der Zuweisung für das Jahr 2012 zusammen mit der Zuweisung für 2013 vorgenommen werden muss.</p>
3 Erträge der sozialen Sicherung	<p>Die zum Berichts- und Prognosezeitpunkt prognostizierten Mehreinnahmen gegenüber dem Haushaltsplanansatz resultieren aus einer höheren Kostenbeteiligung und Kostenerstattung gem. SGB XII vom Land.</p> <p>Aufgrund gesteigener Aufwendungen der sozialen Sicherung kommt es zu höheren Kostenerstattun-</p>

	<p>gen seitens des Landes. Mehreinnahmen durch Fallzahlsteigerungen im Bereich Kindertagespflege bei L360101001</p>
<p>4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte</p>	<p>Die prognostizierten Mindereinnahmen gegenüber den Haushaltsplanansätzen resultieren überwiegend aus der Verlagerung des klassischen Unterrichts im Amt 44 (PCK) an Schulen (Kooperation). Das Haushaltssoll kann im Amt 37 vermutlich nicht eingehalten werden, Anzahl und Umfang der Einsätze sind durch die Feuerwehr nicht steuerbar.</p>

Ifd.Nr. / Berichtszeile	Erläuterung
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Die zum Berichts- und Prognosezeitpunkt prognostizierten Mindereinnahmen gegenüber den Haushaltsplanansätzen resultieren aus einem Planansatz i.H.v. 315.000 € für „sonst. Erstattungen Eigenbetrieben“ die in dieser Höhe nicht realisiert werden.
11 Personalaufwendungen	Die zum Berichts- und Prognosezeitpunkt prognostizierten Minderaufwendungen sind zurückzuführen auf eine restriktive Haushaltsbewirtschaftung in den Ämtern durch teilweise verzögerte Stellenbesetzungen bei ausscheidenden Mitarbeitern und temporären Nichtbesetzungen von Stellen im Amt 51.
13 Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	Die zum Berichts- und Prognosezeitpunkt prognostizierten Minderaufwendungen sind zurückzuführen auf eine restriktive Haushaltsbewirtschaftung in den Ämtern hinsichtlich der Haushaltssperre
14 Abschreibungen	<p>Die zum Berichts- und Prognosezeitpunkt prognostizierten Mehraufwendungen resultieren aus der Prüfung des Jahresabschlusses 2009 und der damit verbundenen Eröffnungsbilanzkorrektur. Dies hat zur Folge, dass die tatsächlichen Abschreibungswerte gegenüber den Planansätzen in allen Haushaltsjahren ab dem Jahr 2009 bis zum Jahr 2013 bei fast allen Teilhaushalten von den Planansätzen teilweise erheblich abweichen. Eine Anpassung der Planansätze erfolgt durch einen Nachtragshaushalt.</p> <p>Die erhöhten AFA-Werte sind zurückzuführen auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wertberichtigungen hinsichtlich Nachaktivierungen von fehlenden Gebäuden und Außenanlagen. ▪ Neubewertungen von Gebäuden mit Sanierungsstau. Korrekturen der Nutzungsdauer (insb. Grünanlagen von 50 Jahren auf 15 Jahre). ▪ Anpassung des Infrastrukturvermögens und Nachaktivierung falsch zugrunde gelegter Anschaffungskosten. ▪ Abschreibungskorrekturen hinsichtlich des Zeitpunkts der Fertigstellung (z.B. jüdische Synagoge).
16 Zuwendungen, Umlagen und sonst. Transferaufwendungen	Der Mehraufwand ist in erster Linie auf eine höhere Gewerbesteuerumlage (4.086.360 €) zurückzuführen. Diese resultiert aus den höheren Gewebe-

	steuer-Ist- Einnahmen.
17 Aufwendungen der sozialen Sicherung	<p>Die zum Berichts- und Prognosezeitpunkt prognostizierten Mehraufwendungen resultieren insbesondere aus:</p> <p>Amt 50 <u>Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (Produkt 31 102):</u> Fallzahlsteigerung <u>And. Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft – stationär (L310105016):</u> Fallzahlsteigerung, sehr kostenintensive Einzelfälle <u>Integrationshelfer (L310105028 & L310105029):</u> Fallzahlsteigerung, gesteigener Leistungsumfang im Einzelfall durch Ganztagschulen <u>Hilfe zur Pflege (Produkt 31 106):</u> Minderausgaben resultieren unter anderem aus dem Ergebnis des Kostendämpfungsprojekts in der ambulanten Hilfe zur Pflege (L310106007).</p> <p>Amt 40 Die prognostizierten Aufwendungen begründen sich durch das Bildungs- und Teilhabepaket.</p>

lfd.Nr. / Berichtszeile	Erläuterung
18 Sonstige laufende Aufwendungen	Bei dieser Position ergeben sich aufgrund einer restriktiven Haushaltsbewirtschaftung in den Ämtern hinsichtlich der Haushaltssperre Minderaufwendungen. Gleichzeitig wurden jedoch unter dieser Position Wertberichtigungen zu Forderungen i.H.v. 2.7 Mio. € prognostiziert für die es keinen Haushaltsansatz aufgrund erstmaliger Realisierung und fehlender Erfahrungswerte gibt. Die Wertberichtigungen auf Forderungen ergeben sich überwiegend aus Insolvenzverfahren u.ä.
21 Zinserträge und sonstige Finanzerträge	Die zum Berichts- und Prognosezeitpunkt prognostizierten Mehrerträge ergeben sich insbesondere aus dem Ergebnis für Nachzahlungszinsen und resultiert aus den Gewerbesteuerfestsetzungen für vorangegangene Jahre.
22 Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	Die zum Berichts- und Prognosezeitpunkt prognostizierten Minderaufwendungen resultieren überwiegend aus dem zurzeit niedrigen Zinsniveau und deutlich geringerer Aufwand durch aktives Steuern des Portfolios.

Übersicht über die Teilhaushalte

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt	Beschäftigte (Vollzeitäquivalent)		Haushaltsansatz einschl. apl/üpl. Reste, Deck. u.ä.	Prognostiziertes Jahresergebnis 2013	davon Erträge		davon Aufwendungen		Prognostizierte Abw. zum Planbudget	Verweis auf Seite
		Ist 30.09. Gesamt	Ist 30.09. Anteil			Summe	Anteil am Prognose Ergebnis	Summe	Anteil am Prognose Ergebnis		
1.	10- Hauptamt	165,95	6,8%	-13.827.148	-13.360.240	1.572.852	0,28%	14.933.092	2,67%	-466.908	
2.	12- Amt für Stadtentwicklung, Statistik und Wahlen	10,07	0,4%	-1.414.405	-1.287.879	82.012	0,01%	1.369.891	0,25%	-126.526	
3.	14- Revisionsamt	12,00	0,5%	-1.049.594	-989.473	137.016	0,02%	1.126.489	0,20%	-60.121	
4.	17- Umweltamt	32,27	1,3%	-3.103.665	-2.894.719	196.485	0,03%	3.091.204	0,55%	-208.946	
5.	20- Amt für Finanzen, Beteiligungen und Sport	116,84	4,8%	-9.661.143	-9.230.174	2.444.038	0,43%	11.674.212	2,09%	-430.969	
6.	30 - Rechts- und Ordnungsamt	77,25	3,2%	-4.906.123	-4.797.993	744.304	0,13%	5.542.297	0,99%	-108.130	
7.	31 - Verkehrsüberwachungsamt	106,22	4,3%	1.166.487	-173.909	6.306.314	1,11%	6.480.223	1,16%	1.340.396	23
8.	33 - Bürgeramt	74,28	3,0%	-3.165.383	-3.023.923	2.670.516	0,47%	5.694.439	1,02%	-141.460	
9.	34 - Standes- und Versicherungsamt	17,81	0,7%	-777.630	-801.079	421.720	0,07%	1.222.799	0,22%	23.449	
10.	37 - Feuerwehr	211,00	8,6%	-14.916.489	-14.542.533	1.185.697	0,21%	15.728.230	2,81%	-373.956	
11.	40 - Schulamt	69,36	2,8%	-10.502.356	-9.890.044	4.756.753	0,84%	14.646.797	2,62%	-612.312	
12.	42 - Amt für Kultur und Bibliotheken	66,24	2,7%	-16.840.106	-16.879.272	762.476	0,13%	17.641.748	3,16%	39.166	
13.	44 - Peter-Cornelius-Konservatorium	49,55	2,0%	-2.138.397	-2.131.002	1.780.118	0,31%	3.911.120	0,70%	-7.395	
14.	451 - Gutenberg-Museum	22,94	0,9%	-1.198.809	-1.261.260	458.056	0,08%	1.719.316	0,31%	62.451	
15.	452 - Naturhistorisches Museum	16,44	0,7%	-1.138.306	-1.100.742	276.562	0,05%	1.377.304	0,25%	-37.564	
16.	47 - Stadtarchiv	9,00	0,4%	-678.413	-677.771	21.882	0,00%	699.653	0,13%	-642	
17.	50 - Amt für soziale Leistungen	136,23	5,6%	-79.583.531	-77.903.561	62.742.250	11,06%	140.645.811	25,17%	-1.679.970	
18.	51 - Amt für Jugend und Familie	853,93	34,9%	-68.881.698	-65.161.760	36.557.116	6,44%	101.718.876	18,20%	-3.719.938	
19.	60 - Bauamt	91,13	3,7%	-5.557.438	-5.283.840	1.423.486	0,25%	6.707.326	1,20%	-273.598	
20.	61 - Stadtplanungsamt	119,63	4,9%	-36.206.834	-37.831.001	6.325.291	1,12%	44.156.292	7,90%	1.624.167	29
21.	65 - Amt für Projektentwicklung und Bauen	13,60	0,6%	-1.064.648	-969.328	246	0,00%	969.574	0,17%	-95.320	
22.	67 - Grünamt	145,71	6,0%	-16.098.945	-19.587.363	592.070	0,10%	20.179.433	3,61%	3.488.418	33
23.	80 - Amt für Wirtschaft und Liegenschaften	29,53	1,2%	-55.222.485	-56.292.110	6.221.979	1,10%	62.514.089	11,19%	1.069.625	37
24.	ZKS - Zentrale Kostenstelle			-3.892.852	-2.685.147	1.018.303	0,18%	3.703.450	0,66%	-1.207.705	
25.	ALLGFIN - Allgemeine Finanzwirtschaft			294.060.392	359.567.893	428.388.501	75,52%	68.820.608	12,32%	-65.507.501	
26.	Allgemeine Kosten der Dezernate			-2.431.470	-2.375.052	152.079	0,03%	2.527.131	0,45%	-56.418	
27.	Summe	2.446,98	100%	-59.030.989	8.436.718	567.238.122	100%	558.801.404	100%	-67.467.707	